

Gates

Achim Müller (@acepoint)



Ganz viel Stress

- Drohende \$GATE
- Vakante \$GATE
- Durch Medien aufgebauschte \$GATE
- »Externe« \$GATE
- \$GATE im eigenen LV



Pulssenkende Maßnahmen

- LV grundsätzlich darauf vorbereiten, dass auch mal schlechte Presse kommen kann (*E-Mail, Mumble*)
- Im engen Kreis kommunizieren, Wording absprechen (*Interviewpartner*)
- Nichts intern dramatisieren, keinen hektischen Aktionismus
- Integer sein, aber ehrlich bleiben
- Zur rechten Zeit ein klares Wort nach außen (*Interviews, PMs*)



Der drohende NPD-GAU

- Vier Tage vor der Landtagswahl
- Morgens Anruf einer Redaktion
- „Anonymer“ NPD-Brief eingegangen
- Landesliste von NPDlern unterwandert
- Stellungnahme erwünscht
- Was nun?





NPD-NRW | Günnigfelder Straße 101a | 44866 Bochum-Wattenscheid

An
Mitglieder der AG „Piraten“

Es schreibt Ihnen
Claus Cremer
Landesvorsitzender

cl.cremer@npd-nrw.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Datum

15. März 2012

Nationaldemokraten auf Piraten-Landesliste

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

hiermit muß ich noch mal auf unsere vor wenigen Tagen getroffenen Absprachen bzgl. der Piratenpartei eingehen. Hatten wir bei unserem Treffen noch davon gesprochen, daß wir Nationalen in einigen Jahren über das „Ticket Piratenpartei“ in den Landtag einziehen, so ist dieses Thema seit gestern aktuell geworden und bedarf schnelles Handeln.

Gestern wurde der Landtag von NRW aufgelöst, so daß ein neuer Landtag innerhalb von 60 Tagen gewählt werden muß. Der genaue Wahltermin steht noch nicht fest. Wahrscheinlich ist jedoch der erste oder zweite Sonntag im Mai.

Ein „leises anpirschen“ an die Piratenpartei in den kommenden Monaten durch unsere 4 Kameradinnen und Kameraden ist aus zeitlichen Gründen nun nicht mehr möglich. Da auch die Piraten in den nächsten Tagen ihre Landesliste aufstellen werden, müssen wir **unverzüglich** handeln. Deshalb ist bitte jetzt so zu verfahren:

1. Vorgesehene Kameradinnen und Kameraden über zeitliche Probleme informieren.
2. Über das Weltnetz einen Mitgliedsantrag bei den Piraten stellen, Einzugsermächtigung erteilen und sofort Mitgliedsbeitrag überweisen (Beträge werden vom LV erstattet!).
3. Zwar ist eine Mitgliedschaft in einer anderen Partei zulässig, sollte aber in unserem Fall nicht erwähnt werden!
4. Kurzen Lebenslauf an uns senden, damit wir eine Bewerbungsrede für den LPT schreiben können.
5. Öffentl. Bekanntmachung des Termins für Piraten-LPT beachten.
6. An LPT teilnehmen und bereits bei vorderen Listenplätzen kandidieren (erhöht Chancen bei folgenden Listenplätzen!).
7. Anschließende Meldung über LPT an uns!

Persönlich gehe ich aufgrund der guten Umfragewerte davon aus, daß sehr viele Mitglieder für die Landesliste kandidieren werden. Deshalb dürften unsere Kandidaturen nicht auffallen, schließlich sind bei neuen Parteien nur wenige Mitglieder einem Großteil der Mitgliedschaft bekannt. Unsere ausgesuchten Kandidaten haben gute schulische und berufliche Qualifikationen vorzuweisen und wurden rhetorisch geschult. Deshalb ich mir sicher, daß wir zumindest einen unter den vorderen und aussichtsreichen Plätzen platzieren können.

Ich bitte Euch darum schnell zu handeln und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

- Claus Cremer -



NPD-LV NRW
Günnigfelder Straße 101a
44866 Bochum



TEL 0 23 27 – 230 619
FAX 0 23 27 – 216 94
ePost info@npd-nrw.de
www npd-nrw.de



NPD-LV NRW
KONTO 11775079
BLZ 43050001
Sparkasse Bochum

Reaktion

- LaVo, Presseteam und Wahlkampfkoordinator unterrichtet
- Brief bei Redaktion angefordert
- Echtheit des Briefs nicht bestätigt!
- Einziger erster Kommentar: „für die ersten zwanzig Listenkandidaten lege ich die Hand ins Feuer, ich kenne aber nicht alle 150 Bewerber persönlich“
- „Wir prüfen den Sachverhalt“



Reaktion

- Anrufe weitere Redaktionen
- Logische Fehler gefunden
- Info an Bundespressesprecher, BuVo
- „linker Versuch“ der RN
- FAZ und die O-Töne
- Rückruf erste Redaktion, Danke!



Lieber Herr Müller,

schauen Sie doch bitte einmal über die Zitate, und sagen mir möglichst bald bescheid, ob Sie damit einverstanden sind:

Die Piratenpartei in Nordrhein-Westfalen geht davon aus, dass das Schreiben echt sein könnte. Der Sprecher der Piraten in Nordrhein-Westfalen, Achim Müller, sagte dieser Zeitung: "Wir verbürgen uns für unsere 42 Listenkandidaten." Auf der Aufstellungsversammlung sei unter den 150 Kandidaten niemand mit rechter Gesinnung aufgefallen. "Wir haben in Nordrhein-Westfalen kein Problem mit rechter Unterwanderung wie andere Landesverbände", sagte Müller. Die ersten zwanzig Listenkandidaten seien alle mindestens seit 2011 Mitglieder der Piratenpartei. "Vielleicht mag einer aus der NPD auf der Bühne gestanden haben, ", sagte er.

Besten Dank und viele Grüße,

Ich bin nicht davon ausgegangen, dass der Brief echt ist. Ich kann das nicht beurteilen, weil mir nur ein Scan vorliegt.
Es ist auch nicht die Aufgabe der Piratenpartei, das zu prüfen. Wenn überhaupt, die der Journalisten.

"Wir verbürgen uns für unsere 42 Listenkandidaten."... "Wir haben in Nordrhein-Westfalen kein Problem mit rechter Unterwanderung."
(Ich habe nicht von Unterwanderung in anderen Landesverbänden gesprochen, so ok).

"Vielleicht mag einer aus der NPD auf der Bühne gestanden haben, aber der wäre bei uns nichts geworden", sagte er.(ok)

Ciao

Achim Müller

PS. Wenn Sie mir etwas Zeit geben, kann ich Ihnen auch von allen 42 Kandidaten das jüngste Eintrittsdatum nennen.



Ergebnis:

- Kein einziger Artikel ist erschienen
- Persönliches Fazit: auch im Nachhinein betrachtet alles richtig gemacht
- Aber auch in der Konstellation etwas Glück gehabt



„Hammer“-Gate

- Dienstagabends LaVo-Sitzung (n.ö.)
- Entlassung Klaus Hammer (polG)
- „Danke für die Messer im Rücken“
- Diskussionen im Mumble
- Ratschlag an LaVo: sofort kurze Stellungnahme auf Webseite



Am Dienstag, den 02.10.2012 sah sich der Vorstand der Piratenpartei NRW gezwungen, wegen eines schweren Datenschutzverstoßes eine Ordnungsmaßnahme nach § 4 und § 6b (2) der Landesverbandssatzung in Verbindung mit § 6 der Bundessatzung gegen den politischen Geschäftsführer Klaus Hammer zu verhängen. Klaus Hammer selbst hat den Landesvorstand über den Vorfall in Kenntnis gesetzt. Zur Bewertung des Datenschutzverstoßes wurde der Datenschutzbeauftragte des Landesverbands NRW informiert und angehört.

Klaus Hammer wird die Befähigung, ein Parteiamt zu bekleiden, auf 2 Jahre aberkannt. Er hat mit seinem Verhalten insgesamt gegen die Grundsätze der Piratenpartei Deutschland verstoßen. Durch Verhängung der Ordnungsmaßnahme soll zukünftiger Schaden im Ansehen der PIRATEN abgewendet werden.

Beisitzer Alexander Reintzsch, der bereits im vergangenen Jahr der politische Geschäftsführer in NRW war, wird seine Aufgaben bis auf weiteres übernehmen.



Reaktionen

- Anrufe Medien am 3.10.2012
- „Annett Meiritz“
- Geschichte grundsätzlich bestätigt, Details nicht (Hörensagen)
- Update Stellungnahme LaVo
- Einzelne MdL (Medien, Twitter)
- Mein Statement: „der Vorstand hat nach meinem Ermessen schnell, umsichtig und korrekt gehandelt.“



Bei dem Verstoß handelt es sich um die Weitergabe vertraulicher Kommunikationsdaten, die bis zu zehn Personen und den Landesvorstand betreffen. Diese Personen werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz fristgerecht und kurzfristig informiert. Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann der Landesvorstand zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Details mitteilen, da möglicherweise auch ein Ermittlungsverfahren ansteht.

An in den Mailinglisten und Twitter auftauchenden Spekulationen möchte sich der Landesvorstand nicht beteiligen. Wir haben lediglich entschieden, korrekte Informationen, welche die Medien über eigene Quellen recherchiert haben, zu bestätigen bzw. fehlerhafte richtig zu stellen.

Die Möglichkeit eines Rücktritts wurde gestern Abend im nichtöffentlichen Teil der Landesvorstandssitzung ebenfalls angesprochen. Klaus Hammer ist in der Sitzung nicht darauf eingegangen. Unabhängig davon wäre die Ordnungsmaßnahme trotzdem ausgesprochen worden.



Ergebnis:

- Mittelgroßes Medienecho
- Persönliches Fazit: fast alle richtig gemacht, im Nachhinein betrachtet hätte das Statement des LaVo etwas ausführlicher sein können
- Allerdings: juristische Unwägbarkeiten



Der groteske Tweet

- Tweet am Sonntag
- Reaktion Dietmar Schulz
- Montagmorgen Anruf und
Stellungnahme LaVo
- Keine Erreichbarkeit
D.S./Fraktionspresse
- Wenige Anrufe Redaktionen bei LV



Grotesk ist eher der Tweet zu nennen

Am 18.11.2012 um 13:41 Uhr äußerte sich Dietmar Schulz auf Twitter wie folgt:
„Grotesk: Gedenken der Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg auf jüdischem Friedhof während Israel bombt was das Zeug hält #volkstrauertag“ [1]

Der Landesvorstand der Piraten NRW ist enttäuscht von diesem unreflektierten Verhalten. Dietmar Schulz hat in diesem Tweet unzulässig und unnötig ein historisches und aktuelle politische Ereignisse völlig unterschiedlicher Dimensionen vermengt. Wir hoffen, dass er sich lediglich missverständlich geäußert hat. Eine Entschuldigung und Korrektur ist an dieser Stelle nicht nur angebracht, sondern dringend notwendig.

Jedoch einem pawlowschen Hund gleich der Piratenpartei bzw. deren Mitgliedern sofort wieder antisemitisches Verhalten vorzuwerfen, ist genauso unreflektiert. Die Piraten haben sich in ihrem Parteiprogramm eindeutig gegen Rassismus, kulturell begründete Diskriminierung, Antisemitismus und Islamhass positioniert. [2]



Der groteske Tweet

- Privater Blogbeitrag
- Verschwurbelte Stellungnahme Dietmar Schulz
- Interview Monika Pieper (poIG Fraktion)
- Turbulente Fraktionssitzung
- Entschuldigung Dietmar Schulz



Ergebnis:

- Sehr großes Medienecho
- Persönliches Fazit: War das Statement im Nachhinein betrachtet notwendig?
- Allerdings: keine Kommunikation mit D.S. Möglich, vorhersehbare Reaktionen seinerseits

